

(Artikel und Fotos von Christian Schennen)



Wenn die Nacht niemals endet

Spannend, mysteriös und unbedingt sehenswert: das Makaberee von „NachtLicht“

Was ist ein Makaberee? Ein Makaberee ist ein mit Tanzelementen und Gesangseinlagen angereichertes Schauspiel mit einer nicht realen Handlungsebene, in dem mit Tabus und Klischees gespielt wird. Ein modernes Bild, eigenes komponierte Musik und eine abstrakte Geschichte von Seelen, die miteinander verwoben sind - das sind weitere Charakteristika dieser Gattung. Am Samstag und Sonntag führten Schauspieler von der Schauspielschule Arturo in Köln ihr „NachtLicht“-Makaberee im Ägidienhaus auf.

Gleich in der ersten Szene wird deutlich, dass wir in eine Welt geführt werden, die sich von unserer realen Welt deutlich unterscheidet. Auf der Bühne stehen Corsage tragende Schauspieler/-innen, die aussehen wie Gothic-Girls und Grufties. Hätte Marilyn Manson ein Horrorkabinett, wären Ava, Dawn, Sayo, Dufina, Cari, Milo, Quinn und Tama seine Musen. In dieser düsteren

Science-Fiction-Welt scheint jegliches Maß von Anstand und Moral verloren gegangen zu sein. Es gibt wilde Orgien dieser lasziven Unterweltbewohner, die verführerisch sind (Sayo), freizügig (Quinn), dominant (Ava) oder sanft (Dufina). Zwei Figuren heben sich ab: zum einen Finley, ein vertrottelter Bursche, der Ava sucht, um ihr eine wichtige Frage zu stellen, dies aber aus Ungeschicklichkeit vergisst. Zum anderen lernen wir die jugendliche Dawn („Die Morgendämmerung“) kennen, ein beinahe erwachsenes Mädchen, das in die schattenhafte Traumwelt stolpert. Dieses Mädchen wird von Annemarie Lüke gespielt, die im Ägidienhaus 2011 bereits als „Pirattin“ zu sehen war. Auch im Makaberee wird sie wieder herumgeschubst und wie der letzte Dreck

behandelt, aber sie weiß sich zu wehren. Dawns will aus diesem Nachtreich, das keinen Morgen kennt, flüchten. Die Schattengestalten werden zu erbarmungslosen Jägern, Milo und Quinn suchen die flüchtende Dawn. Ava ruft zur Jagd von Milo und Dawn auf. Im zweiten Teil des Stücks wird manches aufgelöst, was im ersten Teil im unklaren bleibt. Ava soll Finley aus Versehen ermordet haben, doch Finley taucht in der Schattenwelt von Ava wieder auf. Als Ersatz für Finley fungiert Milo, ihr treu ergebener Bruder. In der Schlusszene, in der sich alle Protagonisten um Dawn versammeln, wird Ava ein weiteres Mal zur Mörderin von Finley.

Dass dieses so mysteriöse Stück auch in Speyer zu sehen war, darüber muss man dankbar sein. Denn wer die anspruchsvollen Plot nicht kapiert, hat immer noch Freude an der außergewöhnlichen Optik dieses aufreizendes Ensembles. Die Schwarzweiß-Kontraste, die in Leuchtfarben schimmernden Augenbrauen und Lippen, der Einsatz von Seifenblasen und Streichhölzern – bei „Nachtlicht“ wird sehr zur Freude der Zuschauer mit visuellen Effekten gespielt. Nachtlicht ist ein optisch und inhaltlich wohlthuende Abwechslung zum banalen, immergleichen Verwechslungskomödien-schrott hiesiger Hobbyschauspielergruppen und den vom Staat verordneten Hochkultur-Klassiker-Aufführungen diverser Theater-AGs. Wer die Provokation liebt, sollte sich das musikinszenierte Theaterstück der jungen Schauspieler ansehen.

Die nächste Aufführung ist am 21. April in Aachen. Der Weg dorthin lohnt sich.

Weitere Infos unter www.nachtlicht-theater.de